

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 2: Sonderpädagogik/Regelpädagogik

Register: In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In diesem Heft schrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Gérard Bless



Alois Bürli



Winfried Kronig



Christine Meier Rey

Prof. Dr. phil. Geboren 1957 in Kloten. Lehrerseminar in Sion, Studium der Heilpädagogik in Freiburg. Berufliche Tätigkeiten: Erzieher, Sonder-schullehrer, Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter diverser Nationalfonds-Projekte an der Universität Freiburg, seit 1988 Direktionsstellvertreter am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg und Lehrbeauftragter, seit 1996 «Professeur associé».

Dr. phil. Geboren 1939. Studierte in der Schweiz, in Deutschland und in den USA Sonderpädagogik, Logopädie und Psychologie. Er war als Logopäde und Psychologe tätig und dozierte an mehreren Ausbildungsinstituten für Heilpädagogen und Psychologen. Zu seinen Hauptinteressen gehören die allgemeine und internationale-vergleichende Sonderpädagogik. Seit 1972 leitet er die Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH).

Dr. phil. Geboren 1967 in Brig. Lehrerseminar in Sion, Studium der Heilpädagogik in Freiburg. Berufliche Tätigkeiten: Erzieher, Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter diverser Nationalfonds-Projekte an der Universität Freiburg.

Dr. phil. Geboren 1959. Ausbildung und Tätigkeit als Lehrerin und Atemtherapeutin, Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich und Lehrbeauftragte am Heilpädagogischen Seminar Zürich. Forschung im Bereich der Gender Studies in der Sonderpädagogik.



Gertrud Wülser Schoop

Dr. phil. Aufgewachsen und zur Kindergärtnerin ausgebildet in Luzern; berufsbegleitende Ausbildung an der Musikakademie Zürich; Zusatzausbildung am HPS Zürich; heilpädagogische Praxis; Studium in Psychologie, Sonderpädagogik und Ethnologie an der Universität Zürich, 1987–1994 Leiterin des Bildungsklubs Thurgau; seit 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Interkulturelle Pädagogik.

Braucht es sonderpädagogische Lehrpläne?

Wenn es schon praktisch keine eigentlichen sonderpädagogischen Lehrpläne z.B. auf kantonaler Ebene gibt, sollte wenigstens die seriöse Erstellung individueller oder gruppenweiser Förderpläne sichergestellt sein. Dies mag in der Schweiz inzwischen da und dort Praxis sein, ist aber nirgends, wie in anderen Ländern, verbindlich vorgeschrieben.

Alois Bürli, in diesem Heft auf Seite 21